



Detlef Lichtrauter
Vorstand AKV-NRW e.V.
Pressesprecher
Citizen Science Projekt-
Kinderverschickungen-NRW
Detlef.Lichtrauter@akv-nrw.de
+049163-1328215

Projektbüro
CSP-KV-NRW
Hansaring 20
50670 Köln
kinderverschickungen-nrw.de

Pressemitteilung zum IV. Kongress »Das Elend der Verschickungskinder«

+++ Zur sofortigen Verwendung +++

- Der vierte Fachkongress »Das Elend der Verschickungskinder« findet vom 15.-18. September 2022 im nordrhein-westfälischen Bad Sassendorf (TuK, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf) statt
- Veranstaltet wird der Kongress von der bundesweiten Initiative Verschickungskinder unter Beteiligung des Vereins „Aufarbeitung Kinderverschickungen - NRW“ (AKV-NRW e.V.). Er wird u.a. gefördert vom NRW-Ministerium für Arbeit/Gesundheit/Soziales (MAGS).
- Der AKV-NRW e.V. wird auf dem Kongress weitere Unterstützung bei der Aufarbeitung einfordern - vor allem von den historischen Nachfolgern der Heimträger
- Statements u.a. von Bürgermeister Malte Dahlhoff, Charlotte Quik, MdL und Dennis Maelzer, MdL
- Das Programm bietet mit Vorträgen von Wissenschaftlern wie Hans-Walter Schmuhl, Marc von Miquel und Lena Krull u.v.a. einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand
- Im Rahmen des Kongresses findet die Vernissage einer Ausstellung zum Thema »Kinderverschickungen« der Hamburger Künstlerin Heike Fischer-Nagel statt
- Aktuell 107 Anmeldungen

Liebe Presse-Vertreter:innen,

nach Stationen auf Sylt (2019) und Borkum (2021) und einem Online-Kongress 2020, trifft sich die bundesweite Initiative Verschickungskinder zum vierten Fachkongress in Bad Sassendorf. Damit findet der Kongress **erstmalig in Nordrhein-Westfalen** statt.

NRW gilt als einer der größten „Verschicker“: Von hier aus wurden zwischen 1950 und 1980 etwa zwei Millionen Kinder zur Kur vorwiegend an die Nordsee und in den Schwarzwald verschickt - aber auch innerhalb von Nordrhein-Westfalen gab es wichtige Kinderkurorte. Einer der **Hotspots** war Bad Sassendorf. In den 1950ern besuchten den westfälischen Ort im Rahmen einer Kurmaßnahme etwa **5000 Kinder pro Jahr**¹.

Die Kinderverschickung war damit einer der bedeutendsten regionalen Wirtschaftsfaktoren und Sassendorf entwickelte sich rasch zu einem **Zentrum für Kinderkuren**. Mit der bereits 1877 gegründeten Kinderheilanstalt der Inneren Mission lag in der Gemeinde zudem eines der größten und ältesten Kinderkurheime Deutschlands. Neben der Vorläuferin der heutigen Kinderfachklinik gab es weitere große Einrichtungen wie das Kinderkurheim St. Agnes, das DAK-Kinderkurheim „Haus Hamburg“ und die Kinderkureinrichtung der Harpener Bergbau AG. Hinzu kamen kleinere, privat geführte Häuser. Aufgrund des über die Jahrzehnte wachsenden wirtschaftlichen Erfolgs der pädiatrischen Gesundheitsfürsorge-Einrichtungen entwickelte sich die Stadt zu einem beliebten Kurort auch für Erwachsene.

Doch statt gesund und erholt, kamen viele Kinder traumatisiert nach Hause. Sie erlebten während ihrer Kur **Demütigungen, Schläge, Zwangsmaßnahmen** und, wie Zeitzeugen beispielsweise über das „Haus Hamburg“ berichten, **sexuelle Gewalt**².

Die Aufarbeitung durch Betroffene wird mittlerweile durch die Wissenschaft unterstützt. Der Kongress bietet hierzu einen Einblick in den derzeitigen **Forschungsstand**: So wird beispielsweise Lena Krull den aktuellen Stand ihrer Arbeit zum Kurort Bad Sassendorf präsentieren. Zudem wird sie über die bereits begonnene Aufarbeitung vor Ort berichten, etwa über eine **vorbildliche Kooperation**³ zwischen der Universität Münster und dem ortsansässigen Museum Westfälische Salzwelten. Wichtige Impulse für weitere Ursachenforschung werden sich u.a. aus den Beiträgen von Hans-Walter Schmuhl ergeben, der Untersuchungen zum „Haus Hamburg“ und anderen DAK-Heimen angestellt hat, und von Marc von Miquel, der zur Verschickung tuberkulosekranker Kinder geforscht hat.

Der 2021 gegründete Verein »Aufarbeitung Kinderverschickungen-NRW e.V.« (AKV-NRW e.V.) wird mit seinem im Mai 2022 gestarteten und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geförderten »**Citizen Science Projekt-Kinderverschickungen-NRW**« vor Ort sein, Inputs geben, Betroffenen aus NRW eine Anlaufstelle bieten und den Kongress dokumentieren. Mit unserer Arbeit möchten wir **bürgerwissenschaftliches Engagement** anregen und für eine **proaktive Aufarbeitung** durch die historischen Nachfolger der Heimträger werben. Das wichtigste Ziel der Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels (nicht nur) nordrhein-westfälischer Geschichte weist dabei klar in Gegenwart und Zu-

¹ Vgl. hierzu Lena Krull: <https://geschichtsverein-soest.de/kinderkuren/>

² Vgl. hierzu die Stellungnahme der DAK: <https://www.dak.de/dak/bundesthemen/gemeinsame-stellungnahme-2390496.html#/>

³ Vgl. hierzu: <https://www.uni-muenster.de/AFO/CS/mitforschen/Kinderkuren.html>

kunft: Es geht um **Sensibilisierung und Prävention** - niemals wieder darf Kindern derartiges geschehen.

Hier finden Sie das Programm: <https://kinderverschickungen-nrw.de/bundesweiter-kongress>

Über ausgewählte Referenten

- **Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl**, Historiker und außerplanmäßiger Professor an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld. Er ist ferner stellvertretender Leiter des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW). Voraussichtlich im Januar 2023 wird sein Buch »Kur oder Verschickung? Die Kinderkuren der DAK zwischen Anspruch und Wirklichkeit« erscheinen.
- **Prof. Dr. Marc von Miquel**, Historiker und Honorarprofessor im Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Er ist zudem Geschäftsführer der Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger (sv:dok) und Autor der vom MAGS beauftragten und im Januar 2022 veröffentlichten Basisstudie »Verschickungskinder in Nordrhein-Westfalen nach 1945 - Organisation, quantitative Befunde und Forschungsfragen«
- **Dr. Lena Krull**, Historikerin und Oberstudienrätin im Hochschuldienst am Historischen Seminar der Universität Münster. Sie war zudem Siegerin beim Citizen Science Wettbewerb 2020 der Stiftung Westfälische Wilhelms-Universität Münster mit einem Projekt über Kinderkuren in Westfalen und hat insbesondere über Bad Sasendorf geforscht.

Wir laden Sie herzlich ein, beim Kongress dabei zu sein und darüber zu berichten. Ihre Interview-Wünsche können Sie gerne auch vorab oder während des Kongresses an mich oder meinen Kollegen Bastian Tebarth richten.

Mit freundlichen Grüßen
Detlef Lichtrauter

Detlef.Lichtrauter@akv-nrw.de

+49 163 1328215

oder

Bastian.Tebarth@akv-nrw.de

+49 152 02021830

Das CSP-KV-NRW wird gefördert vom MAGS/Land NRW. Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Zum Hintergrund: In den 1950-1990er Jahren wurden weit über 10 Millionen Kleinkinder und Jugendliche in Deutschland in Erholungsheime öffentlicher, kirchlicher und privater Träger verschickt. Viele kamen traumatisiert zurück. Sie erlebten Missachtung und Misshandlungen in den Heimen. Das Citizen Science Projekt-Kinderverschickungen-NRW (CSP-KV-NRW) des Vereins „Aufarbeitung Kinderverschickungen-NRW e.V.“ (AKV-NRW e.V.) hat sich zum Ziel gesetzt, diese unheilvolle Geschichte aus NRW-Perspektive aufzuarbeiten und Betroffene zu unterstützen.